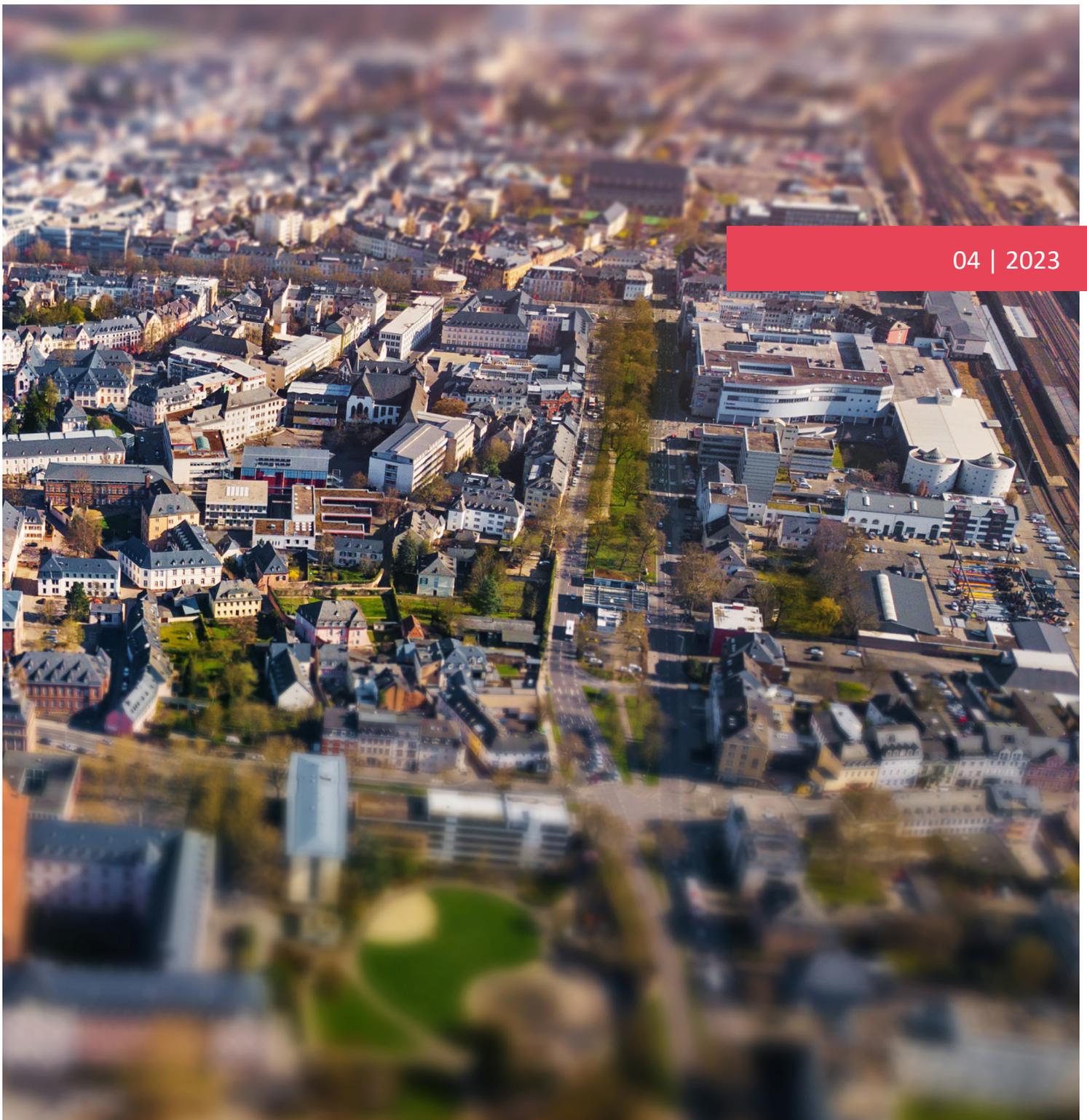


Informationen aus StadtForschungEntwicklung

Wohnungsbau 1985 - 2021 in Trier
und Bautätigkeit 2021



WOHNUNGSBAU

Hintergrund und Anlass der Wohnungsbaustudie

Der Bedarf an neuen Wohneinheiten, die es zu schaffen gilt, scheint ungebrochen. Daher hatte das Amt StadtForschungEntwicklung bereits 2019 den Trierer Wohnungsmarkt eingehender analysiert.

Auch externe Institute, wie das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW), veröffentlichen regelmäßig Gutachten zum Wohnungsbau. In ihrem aktuellsten Gutachten von Ende November 2021 leitet es für die Stadt Trier ein Bedarf an jährlich neu zu schaffenden Wohneinheiten ab und vergleicht diesen mit den Baufertigstellungen der Jahre 2016 - 2020.

Es stellt sich jedoch die Frage, wie sich die Wohnungsbauentwicklung Triers, betrachtet über einen langen Referenzzeitraum von 1985 bis 2021 entwickelt hat und nicht einzig bezogen auf einen kurzen Betrachtungszeitraum von 5 Jahren.

Ergebnisse des IW-Gutachtens

Die Studienautoren Dr. Ralph Henger und Prof. Dr. Michael Voigtländer gelten als anerkannte Experten im Bereich Wohnungsbau.

Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass das IW bundesweit Landkreise und kreisfreie Städte untersucht und somit hierfür eine für alle Städte methodische Vorgehensweise und Datenbasis schaffen musste. Mit diesem Vorgehen können daher kleinräumige Aspekte und Besonderheiten nicht berücksichtigt werden.

So gibt das IW-Gutachten letztendlich lediglich fünf Zahlen für die Stadt Trier aus:

1. Die Zahl der fertiggestellten Wohnungen in Trier betrug für den Zeitraum von 2016 bis 2020 durchschnittlich 671 Wohneinheiten pro Jahr.
2. Das IW ermittelt einen Wohnungsbedarf für die Jahre 2016 bis 2020 von durchschnittlich 529 neu zu schaffenden Wohnungen pro Jahr.
3. Das Verhältnis der durchschnittlichen Fertigstellungen der Jahre 2016 bis 2020 pro Jahr zu dem errechneten durchschnittlichen Bedarf je Jahr wird mit 127 % vom IW ausgewiesen.
4. Das IW prognostiziert den jährlichen Bedarf an neuen Wohneinheiten für die Jahre 2021 bis 2025 und gibt einen Wert von 281 an.
5. Das Verhältnis der durchschnittlichen Fertigstellungen für den Zeitraum 2016 bis 2020 pro Jahr zu dem prognostizierten durchschnittlichen Bedarf je Jahr für den Zeitraum 2021 bis 2025 wird mit 238 % ausgewiesen.

Dies bedeutet laut IW, dass in der Stadt Trier im Zeitraum von 2016 bis 2020 mehr Wohneinheiten fertig gestellt wurden, als nach dem durchschnittlich berechneten jährlichen Bedarf notwendig gewesen wäre.

Zielgrößen für den Wohnungsbau in der Stadt Trier

Bereits 1985 wurde mit der Ratsvorlage 118/1985 das Ziel von insgesamt 600 neuen Wohneinheiten pro Jahr beschlossen; hiervon sollten 300 Wohneinheiten im Geschosswohnungsbau, 100 - 150 Einfamilienheime und 150 Wohneinheiten als Ersatzbedarf für den Wegfall bereits bestehender Wohneinheiten entstehen. Später wurde diese Verteilung in Bauland für 150 Einfamilienhäuser und 450 neue Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern geändert. 1993 wurde in dem veröffentlichten „Bericht zur Wohnungsbauentwicklung 1991“ vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik ein Bedarf von jährlich 600 neu zu bauenden Wohneinheiten in der Stadt Trier bestätigt.

¹ Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW): Weiterhin hohe Wohnungsbedarfe - vor allem in Großstädten. Aktuelle Ergebnisse des IW-Wohnungsbedarfsmodells vom 19.11.2021.



Im Zuge der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans 2020 wurde vom Rat der Stadt Trier mit Vorlage 142/2007 eine Bedarfsfestlegung zur Bereitstellung von ca. 100 ha Nettowohnbau land über die bestehenden Bau landreserven hinaus festgelegt. Dieser Bedarfsgröße entsprechend wurde in der Erläuterung von einem Bedarf an neuen Wohneinheiten in Höhe von 460 pro Jahr ausgegangen. Zusätzlich wurde, dem Planungsschwerpunkt „Bau von Familieneigenheimen“ entsprechend, ein Bedarf von 190 Einheiten festgelegt. Somit ergibt sich ein Gesamtbedarf von 650 Wohneinheiten ab dem Jahr 2008.

Im aktuellen Flächennutzungsplan 2030 wurde schließlich für den dort definierten Prognosezeitraum 2015-2030 von durchschnittlich 521 Wohneinheiten pro Jahr ausgegangen.

Alle Bedarfsberechnungen sind ohne die Differenz zwischen Soll- und Ist-Feststellungen und somit ohne Berücksichtigung dieses Nachholbedarfs. Bei der Bedarfsberechnung aus 2007 fehlt zusätzlich der Ersatzbedarf für bestehende Wohneinheiten, die durch Umnutzung oder Abbruch wegfallen.

Entwicklungen im Wohnungsbau in der Stadt Trier 1985 bis 2021

Mit dieser kurzfristigen Analyse des IW über lediglich 5 Jahre können die Entwicklungen des Wohnungsbaus in Trier jedoch nicht ausreichend abgebildet werden, da „Höhen“ und „Tiefen“ nicht nivelliert werden. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass durch die Marktentwicklungen 2016 bis 2020 eine „Hochphase“ abgegriffen wurde, die ihren Beginn im Jahr 2016 hatte, die weder für die vergangenen Jahre repräsentativ ist noch die zukünftige Entwicklung unter den aktuellen Gesichtspunkten der Inflation, steigenden Zinsen und Energiekrise abbildet. Auch und insbesondere werden hierbei „Nachholbedarfe“ aus der Nichterreicherung der zuvor genannten Zielgrößen neu zu schaffender Wohneinheiten in den einzelnen Jahren nicht berücksichtigt.

Die Jahre 2016 bis 2020 stellen in einer Langfristbe trachtung eine der wenigen Hochphasen der Neubautätigkeit am Wohnungsmarkt in der Stadt Trier in den letzten 34 Jahren dar. In den Jahren 2017, 2018

und 2020 wurden entsprechend den Zahlen aus der amtlichen Statistik 758, 773 und 706 - Baufertigstellungen von Wohnungen gemeldet; die Marke von 700 neu gebauten Wohnungen pro Jahr wurde in Trier zuvor seit 1996 nicht mehr erreicht. Lediglich 1994 entstanden 1.065, in 1995 842 und 1996 707 neue Wohnungen in der Stadt Trier, was im Durchschnitt 871 neuen Wohnungen pro Jahr entsprach. Im Jahr 2021 ist ein Bruch zu erkennen. Hier liegen die Baufertigstellungen insgesamt bei 383. Das ist im Gegensatz zu den 706 Baufertigstellungen im Jahr 2020 ein Rückgang um 46 %.

Eine strukturelle Darstellung der fertiggestellten neuen Wohnungen, wie etwa „Neubau und Umbau“, „Größe der Wohnungen“, „Baukosten“ folgt im Verlauf dieses Berichtes.

Weitere Informationen liefert die von der GEWOS Institut für Stadt-, Regional und Wohnforschung GmbH aufbereitete Wohnraumbedarfsanalyse. Hier wird festgestellt, dass mit der steigenden Einwohnerzahl der vergangenen Jahre auch die Nachfrage nach Wohnraum im Stadtgebiet und in den Nachbargemeinden Triers wuchs, was sich wiederum in steigende Mieten und Kaufpreisen für Wohneigentum bemerkbar macht. Hinzu kommt der Nachfragedruck aus dem kaufkraftstarken Luxemburg. Im Vergleich zu den deutschen Ballungsgebieten stellt die GEWOS weiter fest, sind die Preisanstiege und das erreichte Preisniveau für Bauflächen und Wohneigentum in Trier noch moderat, jedoch in Relation zum geringeren Einkommensniveau in Trier zu sehen.

Es ist anzumerken, dass von 1985 bis 2021, dem Betrachtungshorizont, welcher aufgrund der Zielfestlegungen durch die o. g. Ratsbeschlüsse herangezogen wird, die Zielerreichung bei durchschnittlich 475 anstatt 600, 650 bzw. aktuell 521 neuen Wohnungen lag. Damit ergibt sich über diese gesamte Laufzeit ein theoretischer Nachholbedarf von insgesamt 4.933 neuen Wohnungen, deren Nicht-Bereitstellung natürlich auch ein preistreibender Faktor war und ist (vgl. Anlage 1). Wie bereits dargestellt, sind alle Bedarfsberechnungen ohne die Differenz zwischen Soll- und Ist-Feststellungen und somit ohne Berücksichtigung dieses Nachholbedarfs.

Bezogen auf den von der Stadt Trier ursprünglich definierten Bedarf von 600 neuen Wohneinheiten ergibt sich zwischen Fertigstellungen und Bedarf eine Relation von 79 % (vgl. Tabelle 1). Stellt man das ab 2008 festgesetzte Ziel von 650 Wohneinheiten p.a. für den gesamten Betrachtungszeitraum als theoretische Annahme zu Vergleichszwecken den Fertigstellungen gegenüber, ergibt sich eine Realisierungsquote von 73 % für den Zeitraum von 1985 bis 2021. Und für die aktuelle Zielgröße des FNP ergibt sich eine Quote von 91,2 %. Stellt man zu Vergleichszwecken ebenfalls den ermittelten Bedarf des IW von 529 Wohneinheiten p. a. für die Jahre 1985 bis 2021 den Fertigstellungen gegenüber, so ergibt sich eine theoretische Realisierungsquote von 89,1 %.

Tabelle 1: Durchschnittliche Baufertigstellungen von Wohneinheiten¹ je Jahr und das Verhältnis zur Zielgröße

Zeitraum	Ø Fertigstellungen p. a.			Verhältnis gesamt Fertigstellungen zu Bedarf in %			
	Gesamt	davon ...		Stadt Trier ²			IW ³
		Neu- bau	Um- bau ⁴	600 WE p.a.	650 WE p.a.	521 WE p.a.	529 WE p.a.
1985 - 2021	475	419	55	79,2	73,1	91,2	89,1
1985 - 2007	462	424	38	76,9			
2008 - 2018	482	395	88		74,2		
2019 - 2021	552	469	74			105,9	
2016 - 2020 ⁵	671	530	136				126,8

Stadt Trier, StadtforschungEntwicklung, Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bautätigkeitsstatistik

- ¹ In Wohn- und Nichtwohngebäuden. Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (zu mehr als der Hälfte der Gesamtnutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Dazu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude.
- ² Zielgröße der Stadtratsvorlage 118/1985 war bis 2007 600 neue WE p. a., von 2008-2018 waren es entsprechend Stadtratsvorlage 142/2007 650 neue WE p. a., ab 2019 auf Grundlage des aktuellen FNPs 521 WE p. a. ³ Berechneter jährlicher Bedarf an neuen Wohneinheiten durch das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) im IW Report 28/2019.
- ⁴ Umbau entspricht einer Baumaßnahme an einem bestehenden Gebäude. Angegebenen ist nur die Differenz zwischen der ursprünglichen und der neuen Zahl der Wohneinheiten.

Es ist festzustellen, dass bei der Betrachtung über einen langen Zeitraum, der durchschnittliche Wert von 475 neuen Wohnungen für die Jahre 1985 bis 2021, gegenüber dem vom IW errechneten Durchschnittswert von 671 neu gebauten Wohnungen pro Jahr für die Jahre 2016 bis 2020 weit unterschritten wird und sowohl unter dem seitens der Stadt Trier ermittelten Bedarf von 600 Wohneinheiten sowie dem seitens des IW veröffentlichten Bedarf von 529 neuen Wohnungen liegt.

Theoretischer Bedarf an neuen Wohneinheiten je Jahr in der Stadt Trier

Für den Zeitraum von 1985 bis 2021 ist ein theoretischer Nachholbedarf als Differenz zwischen Soll und Ist, gegenüber den Zielvorgaben (von 600 neuen Wohneinheiten pro Jahr bis 2007, 650 neuen Wohneinheiten jährlich im Zeitraum von 2008-2018 sowie 521 Wohneinheiten jährlich für den Zeitraum von 2019 bis 2021) in Höhe von 4.933 Wohneinheiten entstanden (vgl. Anlage 1). Der Nachholbedarf umfasst für den Zeitraum von 37 Jahren gerundet 133 Wohnungen pro Jahr.

Zusätzlich dazu entsteht durch den Abgang bestehender Wohneinheiten, durch Umnutzung oder Abbruch, ein Ersatzbedarf an Wohneinheiten. Die Ratsvorlage Nr. 1/1990 benennt diesen auf Grundlage der vorangegangenen Volkszählungen auf 150 Wohneinheiten je Jahr. Mit den Ergebnissen des Zensus 2022, die voraussichtlich Ende 2023 vorliegen werden, können diese Zahlen entsprechend aktualisiert werden.

Unter der Annahme, dass der Nachholbedarf von 133 Wohneinheiten sowie der Ersatzbedarf von 150 Wohneinheiten je Jahr für die kommenden Jahre fortgeschrieben werden kann, können diese angenommenen Zusatzbedarfe zu den jeweiligen Zielgrößen der Stadt Trier sowie zu Vergleichszwecken auf den berechneten Bedarf des IW von 529 Wohneinheiten pro Jahr hinzugerechnet werden.

Tabelle 2 zeigt auf, dass in Trier ein theoretischer Bedarf in einer Spanne von 804 bis 933 neuen Wohneinheiten pro Jahr zu bestehen scheint.

Tabelle 2: Theoretischer Bedarf an neuen Wohneinheiten je Jahr in der Stadt Trier

Zielvorgaben in Wohneinheiten p. a.	600	650	521	529
+ Ersatzbedarf p. a.	150	150	150	150
+ Nachholbedarf p. a.	133	133	133	133
= theoretischer Bedarf p. a.	883	933	804	812

Stadt Trier, StadtforschungEntwicklung

BAUTÄTIGKEIT 2021

Übersicht der genehmigten und fertiggestellten Bauvorhaben in der Stadt Trier

StadtForschungEntwicklung führt im Auftrag des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz die Bearbeitung der Bautätigkeitsstatistik als sogenannte Auftragsstatistik (gesetzlich vorgeschriebene Statistik gem. Hochbaustatistikgesetz) durch. Hierbei werden alle neuen Bauvorhaben sowohl im Wohn- als auch Nichtwohnbau erfasst. Ebenfalls erfasst werden Umbaumaßnahmen bei bestehenden Gebäuden. Die Datenerfassung erfolgt im monatlichen Turnus. Das Statistische Landesamt stellt StadtForschungEntwicklung jährlich die Liste der Bauvorhaben bereit, die im Berichtsjahr genehmigt und oder fertiggestellt wurden.

Baugenehmigungen in der Stadt Trier im Berichtsjahr 2021

Im Jahr 2021 wurden in der Stadt Trier 269 Baugenehmigungen für Gebäude erfasst. Hierbei handelt es sich u. a. um 125 Baugenehmigungen für Wohngebäude sowie 18 Bauvorhaben für Nichtwohngebäude. Die veranschlagten Baukosten für die genehmigten Bauvorhaben liegen bei rund 204 Millionen Euro und damit mehr als doppelt so hoch wie noch im Jahr 2020 mit knapp 94 Millionen Euro (vgl. Anlage 2).

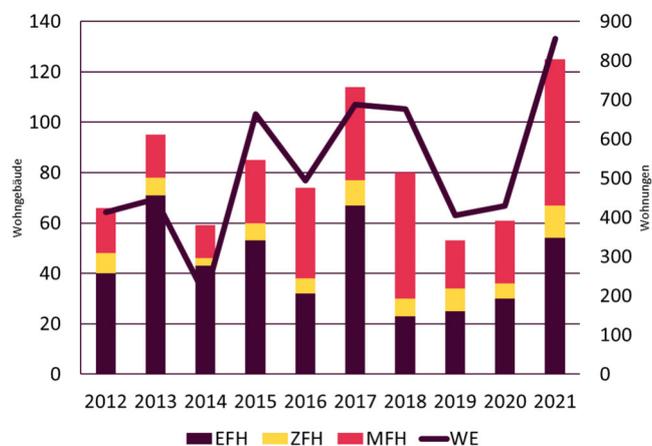
Veranschlagte Baukosten sind Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 der Kostengruppe 300 und 400. Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind somit die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten und baukonstruktive Einbauten) sowie die Kosten der technischen Anlagen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerks sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen sind nicht enthalten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten berücksichtigt.

Die genehmigten Bauvorhaben in 2021 umfassen im Saldo ein Bauvolumen von 935 Wohnungen. Gegenüber 2020 (483 Wohnungen) ist das ein Zuwachs um 452 Wohnungen oder 93,6 Prozent. Von den 935 genehmigten Wohnungen werden sich 856 Wohnungen (91,6 Prozent) in 125 Wohngebäuden befinden. Das entspricht im Schnitt rund sieben Wohnungen je

Wohngebäude. Im Umbau (Saldo der Anzahl der neuen Wohnungen minus der Wohnungen im Bestand) werden 76 neue Wohnungen erwartet. Von den 18 Nichtwohngebäuden werden in zwei dieser Gebäude insgesamt drei neue Wohnungen erwartet.

Die meisten Wohnungen wurden in den Ortsbezirken Mitte-Gartenfeld (193), Feyen-Weismark (156), Kürenz (118) und Trier-West-Pallien (84) genehmigt. Eine in 2021 genehmigte Wohnung hat eine durchschnittliche Wohnfläche von 81,5 Quadratmetern. Eine detaillierte Übersicht über die Ortsbezirke finden sich in Anlage 3.

Abbildung 1: Baugenehmigungen neuer Wohngebäude nach Art des Wohngebäudes und Anzahl der Wohnungen in der Stadt Trier 2012-2021



Stadt Trier, StadtForschungEntwicklung
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und eigene Berechnungen

Baufertigstellungen in der Stadt Trier im Berichtsjahr 2021

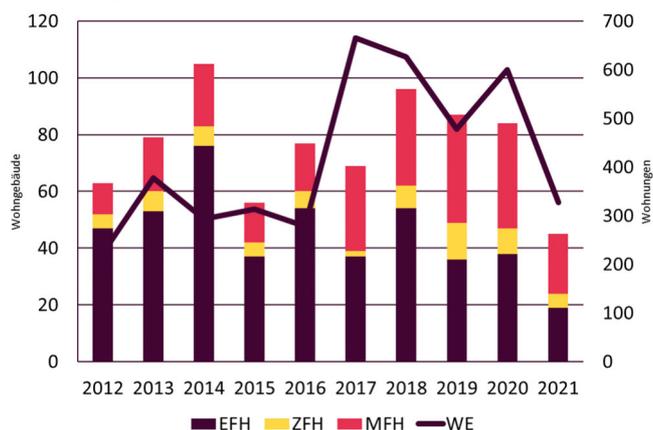
Im Jahr 2021 wurden im Neubau insgesamt 61 Gebäude (45 Wohngebäude und 16 Nichtwohngebäude) sowie 383 Wohnungen fertiggestellt. 381 Wohnungen (99,5 Prozent) sind in Wohngebäuden hinzugekommen. Die restlichen zwei Wohnungen verteilen sich auf 16 Nichtwohngebäude. Von den 328 Wohnungen im Neubau befinden sich 96 Wohnungen (29,3 Prozent) im Ortsbezirk Euren. Weitere 87 Wohnungen (26,5 Prozent) kamen im Ortsbezirk Feyen-Weismark hinzu. Hiervon entstanden alleine 86 Wohnungen im Bereich des Neubaugebiets Castelnau. 57 Wohnungen (17,4 Prozent) wurden im Ortsbezirk Filsch erbaut.

19 neu entstandene Wohngebäude waren Einfami-

liehshäuser und fünf Wohngebäude waren Zweifamilienhäuser. In weiteren 21 Wohngebäuden wurden drei und mehr Wohnungen neu errichtet.

Die veranschlagten Baukosten für die 61 neu errichteten Gebäude liegen bei circa 76 Millionen Euro. Von diesen sind für den Neubau der 45 Wohngebäude mit annähernd 52 Millionen Euro (68,6 %) und für die 16 Nichtwohngebäude annähernd 24 Millionen Euro (31,4 %) veranschlagt. Für den Ortsbezirk Feyen-Weismark liegen die Baukosten bei fast 20 Millionen Euro (26,6 %). Hiervon sind etwa 16 Millionen Euro für den Bau von 7 Wohngebäuden veranschlagt. Im Durchschnitt liegen im Jahr 2021 in Trier die veranschlagten Baukosten bei ca. 1,1 Millionen Euro für ein fertiggestelltes Wohngebäude (vgl. Anlage 4).

Abbildung 2: Baufertigstellungen neuer Wohngebäude nach Art des Wohngebäudes und Anzahl der Wohnungen in der Stadt Trier 2012-2021



Stadt Trier, StadtForschungEntwicklung
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und eigene Berechnungen

Gebäude und Wohnungsbestand (Wohngebäude) in der Stadt Trier zum 31.12.2021

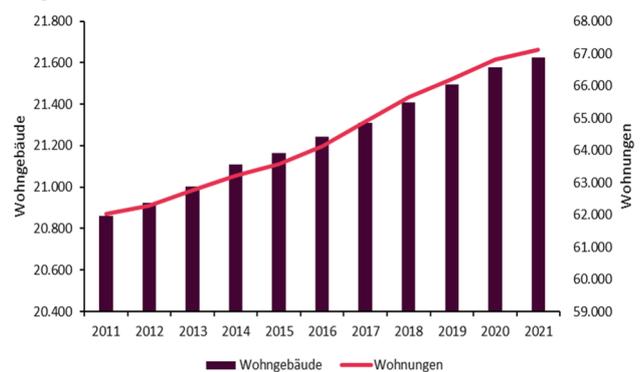
Der Gebäude- und Wohnungsbestand wird auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung des Zensus 2011 anhand der Baufertigstellungen fortgeschrieben.

In der Stadt Trier waren laut Zensus 2011 insgesamt 20.862 Wohngebäude mit insgesamt 62.014 Wohnungen im Bestand gemeldet. Seit dieser Erhebung ist der Bestand an Wohngebäuden auf 21.623 (761 | 3,6 %) und der Bestand an Wohnungen auf 67.127 (5.113 | 8,2 %) gestiegen (vgl. Anlage 5 und 6). Betrachtet man die Ortsbezirke in der Stadt Trier so hat der Ortsbezirk Filsch mit einem Anstieg von 180 Wohngebäuden (83,3 %) im Bestand den höchsten Anstieg seit dem Zensus

2011, gefolgt vom Ortsbezirk Feyen-Weismark mit 168 (13,1 %) und dem Ortsbezirk Nord mit 49 (2,7 %) Wohngebäuden.

Bei der Veränderung des Bestands an Wohnungen in Wohngebäuden hat der Ortsbezirk Feyen-Weismark mit 909 (31,2 %) Wohnungen den höchsten Zuwachs im Bestand seit Zensus 2011, gefolgt vom Ortsbezirk Nord mit 791 (10,2 %) und Mitte-Gartenfeld mit 595 (7,1 %) Wohnungen.

Abbildung 3: Veränderung des Gebäude- und Wohnungsbestands in der Stadt Trier seit Zensus 2011



Stadt Trier, StadtForschungEntwicklung
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und eigene Berechnungen

REGIONALER VERGLEICH

Bautätigkeit im Umland 2012-2021

Der Blick auf die Bautätigkeit im Umland der vergangenen 10 Jahre verdeutlicht, dass insbesondere der Einfamilienhausbau starke Zuwächse verbucht. In Trier entstanden 458 Einfamilienhäuser, wohingegen im Landkreis Trier-Saarburg 3.152 entstanden (+7,3 %) (Anlage 7). Demgegenüber entstanden im Landkreis lediglich 2.407 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern. Der erheblichste Zuwachs entfällt auf die VG Schweich (+656 bzw. 8,4 %). Auf Gemeindeebene liegt Konz mit einem Plus von 248 Einfamilienhäusern (+6,1%) vorne, ebenso bezogen auf die Wohneinheiten bei Mehrfamilienhäusern (+565 bzw. 6,9 %). Auch bezogen auf die Gesamtzahl der Wohneinheiten sind die Zuwächse im Landkreis Trier-Saarburg im Vergleich zur Stadt höher: hier entstanden 6.090 Wohneinheiten gegenüber 5.004 in der Stadt. Auffallend ist auch der hohe Anstieg im Eifelkreis Bitburg-Prüm mit 4.457 Wohneinheiten. Der nachfolgende Exkurs zu Wanderungen verdeutlicht die Bedeutung des angrenzenden Landkreises unter Wohnungsgesichtspunkten.



EXKURS

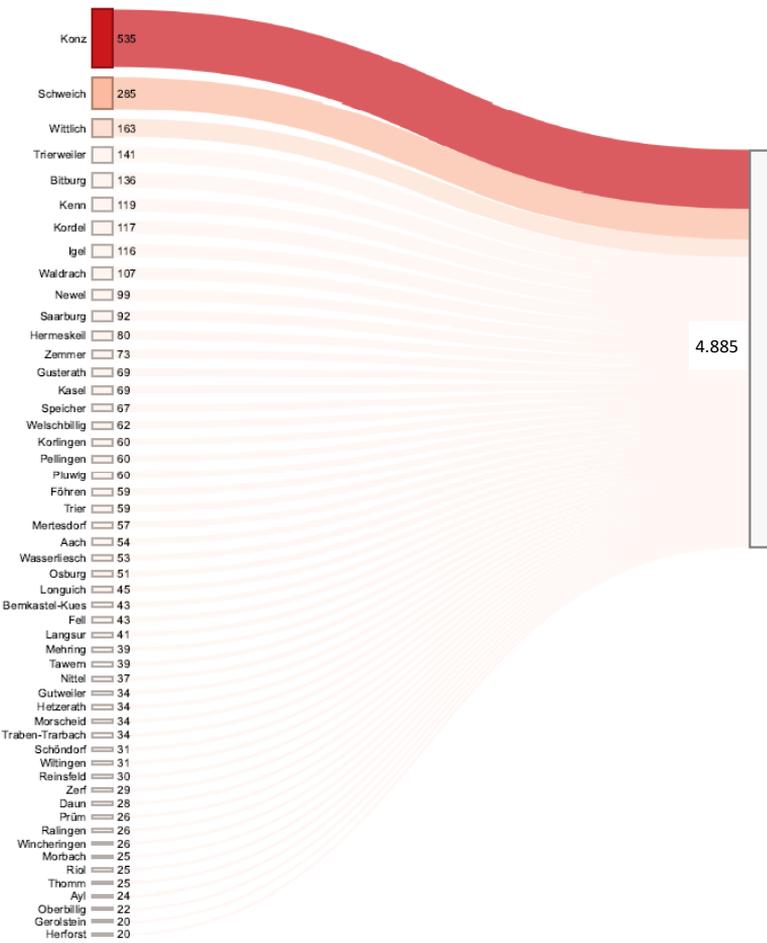
Analyse der Wanderung ausgesuchter Kohorten nach und von Trier weg 2018-2022

Basierend auf einem neuen Analyse-Tool, „Hin & Weg“ des Leibniz-Instituts für Länderkunde, bei dem das Amt in der Entwicklungsphase als Versuchsanwender beteiligt war, hat das Amt StadtForschungEntwicklung aktuell erstmalig die Wanderungen der Bevölke-

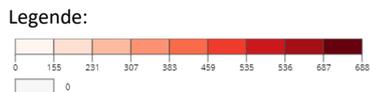
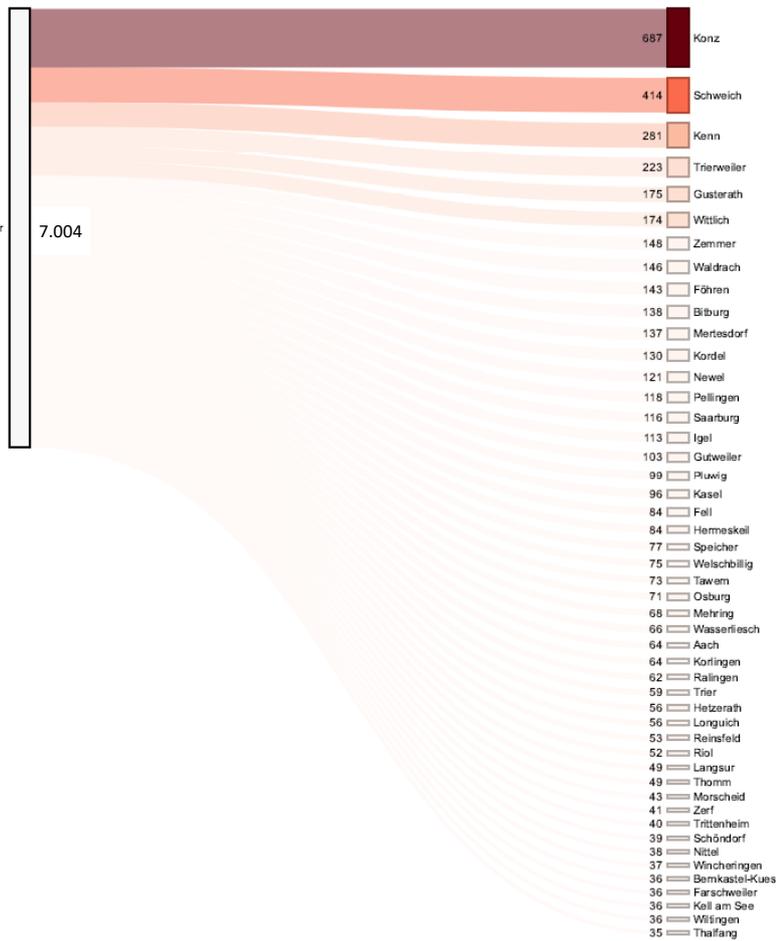
rung nach und aus Trier grafisch analysiert und aufbereitet.

Es ist zu beachten, dass lediglich die Gruppe der Deutschen betrachtet wird, da Wanderungen in und aus den Aufnahmeeinrichtungen für Asylsuchende sowohl in Trier, Bitburg, Hermeskeil und Kusel zu Verzerrungen führen, die bei der Betrachtung des Wanderungsgeschehens unter Wohnungsbedarfsgesichtspunkten nicht von Relevanz sind.

Kohorte der 0-17- und 30-64-Jährigen Zuzüge nach Trier 2018-2022*



Fortzüge von Trier 2018-2022**



* alle Werte über 20 angezeigt; ** alle Werte über 35 angezeigt

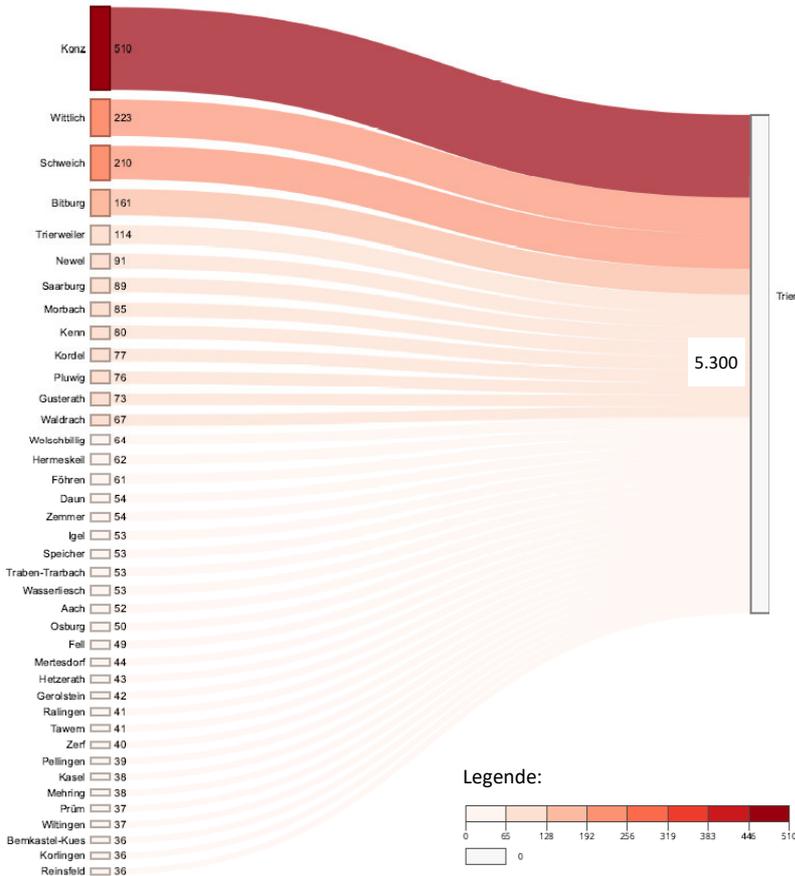
Stadt Trier, StadtForschungEntwicklung

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und eigene Berechnungen

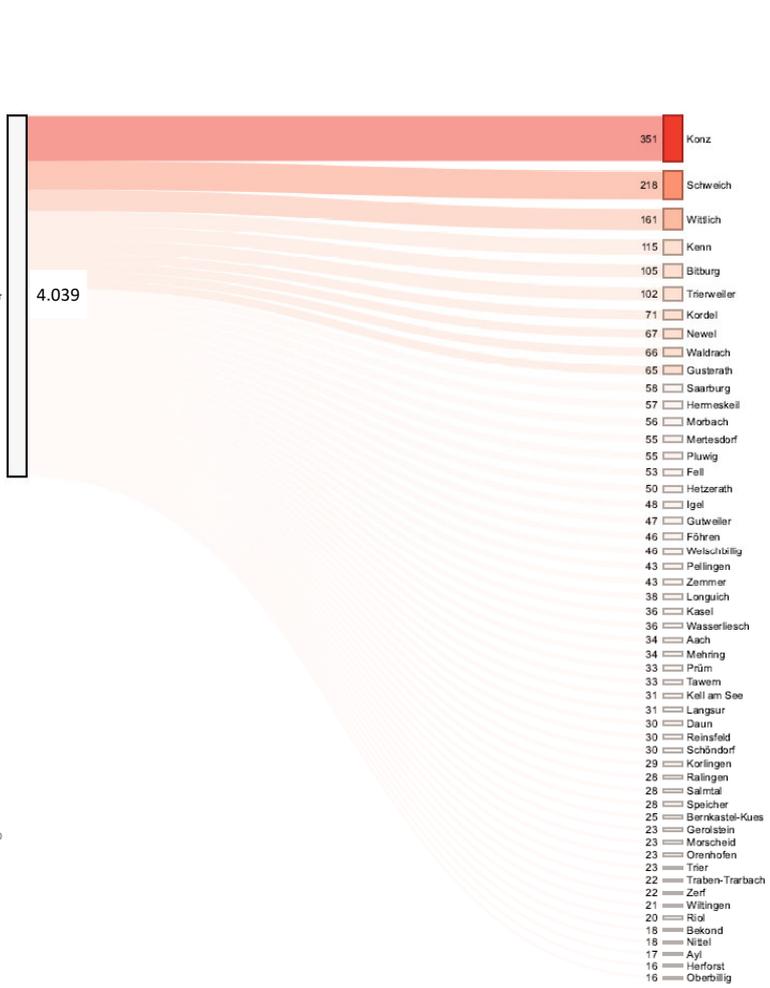


Kohorte der 18-29-Jährigen

Zuzüge nach Trier 2018-2022*



Fortzüge von Trier 2018-2022**



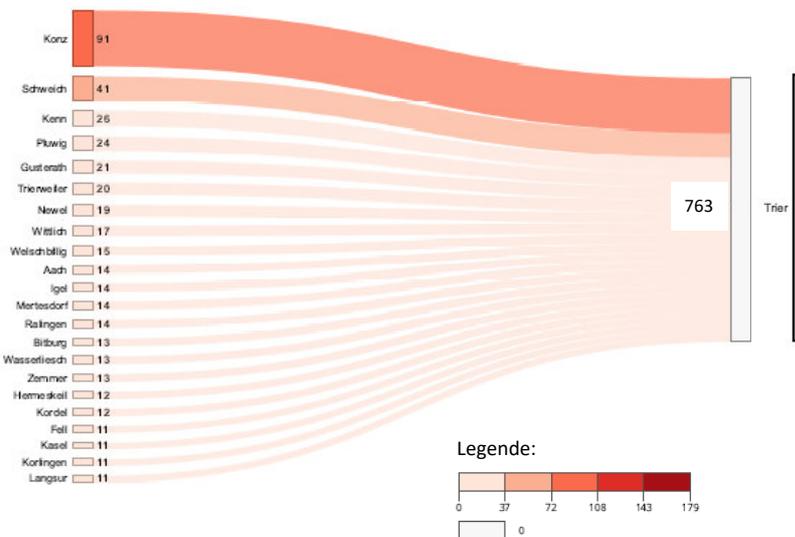
* alle Werte über 36 angezeigt; ** alle Werte über 16 angezeigt

Stadt Trier, StadtForschungEntwicklung

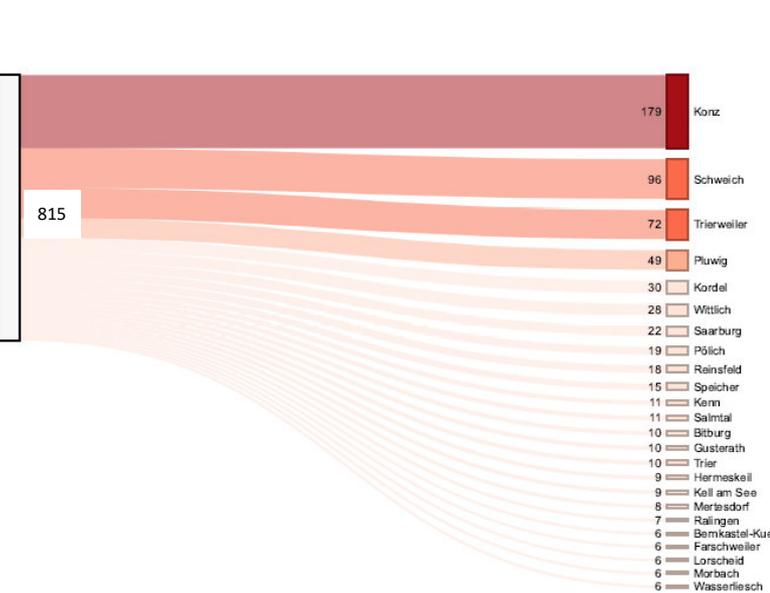
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und eigene Berechnungen

Kohorte der 65-Jährigen und ältere

Zuzüge nach Trier 2018-2022*



Fortzüge von Trier 2018-2022**



* alle Werte über 11 angezeigt; ** alle Werte über 6 angezeigt

Stadt Trier, StadtForschungEntwicklung

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und eigene Berechnungen

Anlage 1

Statistik der Baufertigstellungen im Vergleich 1985-2021 zur Zielgröße des FNP

Baufertigstellungen von Wohneinheiten im Wohn- und Nichtwohnbau¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Jahr	Zielgröße ¹	Neue Wohneinheiten insgesamt											
		Insgesamt (Neubau+Umbau)			davon in Neubauten								
		WE	Differenz zur Zielgröße		Gesamt WE	Zielgröße EFH und 2FH	Fertigst. EFH und 2FH	Differenz zur Zielgröße		Zielgröße MFH	Fertigst. MFH	Differenz zur Zielgröße	
			absolut	in %				absolut	in %			absolut	in %
1985	600	922	322	53,7	910	150	128	-22	-14,7	450	782	332	73,8
1986	600	390	-210	-35,0	369	150	130	-20	-13,3	450	239	-211	-46,9
1987	600	371	-229	-38,2	347	150	138	-12	-8,0	450	209	-241	-53,6
1988	600	265	-335	-55,8	246	150	138	-12	-8,0	450	108	-342	-76,0
1989	600	374	-226	-37,7	346	150	113	-37	-24,7	450	233	-217	-48,2
1990	600	609	9	1,5	428	150	113	-37	-24,7	450	315	-135	-30,0
1991	600	379	-221	-36,8	315	150	162	12	8,0	450	153	-297	-66,0
1992	600	461	-139	-23,2	402	150	96	-54	-36,0	450	306	-144	-32,0
1993	600	457	-143	-23,8	407	150	132	-18	-12,0	450	275	-175	-38,9
1994	600	1065	465	77,5	983	150	173	23	15,3	450	810	360	80,0
1995	600	842	242	40,3	798	150	90	-60	-40,0	450	708	258	57,3
1996	600	707	107	17,8	608	150	93	-57	-38,0	450	515	65	14,4
1997	600	428	-172	-28,7	383	150	79	-71	-47,3	450	304	-146	-32,4
1998	600	447	-153	-25,5	423	150	126	-24	-16,0	450	297	-153	-34,0
1999	600	268	-332	-55,3	270	150	147	-3	-2,0	450	123	-327	-72,7
2000	600	311	-289	-48,2	292	150	178	28	18,7	450	114	-336	-74,7
2001	600	524	-76	-12,7	491	150	155	5	3,3	450	336	-114	-25,3
2002	600	508	-92	-15,3	498	150	99	-51	-34,0	450	399	-51	-11,3
2003	600	234	-366	-61,0	209	150	76	-74	-49,3	450	133	-317	-70,4
2004	600	176	-424	-70,7	183	150	106	-44	-29,3	450	77	-373	-82,9
2005	600	235	-365	-60,8	228	150	112	-38	-25,3	450	116	-334	-74,2
2006	600	276	-324	-54,0	266	150	99	-51	-34,0	450	167	-283	-62,9
2007	600	370	-230	-38,3	353	150	180	30	20,0	450	173	-277	-61,6
2008	650	224	-426	-65,5	213	190	117	-73	-38,4	460	96	-364	-79,1
2009	650	218	-432	-66,5	191	190	137	-53	-27,9	460	54	-406	-88,3
2010	650	599	-51	-7,8	576	190	102	-88	-46,3	460	474	14	3,0
2011	650	454	-196	-30,2	412	190	85	-105	-55,3	460	327	-133	-28,9
2012	650	273	-377	-58,0	223	190	57	-133	-70,0	460	166	-294	-63,9
2013	650	480	-170	-26,2	397	190	71	-119	-62,6	460	326	-134	-29,1
2014	650	612	-38	-5,8	441	190	93	-97	-51,1	460	348	-112	-24,3
2015	650	364	-286	-44,0	317	190	50	-140	-73,7	460	267	-193	-42,0
2016	650	551	-99	-15,2	278	190	66	-124	-65,3	460	212	-248	-53,9
2017	650	758	108	16,6	665	190	41	-149	-78,4	460	624	164	35,7
2018	650	773	123	18,9	627	190	70	-120	-63,2	460	557	97	21,1
2019	521	566	45	8,6	478	130	62	-68	-52,3	391	416	25	6,4
2020	521	706	185	35,5	600	130	56	-74	-56,9	391	544	153	39,1
2021	521	383	-138	-26,5	328	130	29	-101	-77,7	391	299	-92	-23,5
Insgesamt	22.513	17.580	-4.933	-796	15.501	5.930	3.899	-2.031	-1.210	16.583	11.602	-4.981	-1.096
Ø p. a.	608	475	-133	-22	419	160	105	-55	-33	448	314	-135	-30

Quelle: Veröffentlichung des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz. Bautätigkeitsstatistik Stadt Trier, aufbereitet von StadtForschungEntwicklung

- 1 Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (zu mehr als der Hälfte der Gesamtnutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Dazu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude.
- 2 Zielgröße der Stadtratsvorlage 118/1985 war bis 2007 600 neue WE p. a. , von 2008-2018 war es entsprechend Stadtratsvorlage 142/2007 650 neue WE p. a. und seit 2019 sind es mit Verabschiedung des neuen FNPs 521 WE.
- 2 Umbau = Baumaßnahme an einem bestehenden Gebäude. Angegeben ist nur die Differenz zwischen der ursprünglichen und der neuen Zahl der Wohneinheiten.

Unter 300 neuen Wohnungen p. a. liegende Werte.

Über der Zielgröße von 521, 600 bzw. 650 neuen Wohnungen p. a. liegende Werte.

Anlage 2

Bautätigkeit in der Stadt Trier 2012-2021 nach ausgewählten Indikatoren

BAUTÄTIGKEIT IN DER STADT TRIER	BERICHTSJAHR									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Baugenehmigungen	160	233	165	276	224	261	204	137	124	269
davon										
Neue Wohngebäude¹	66	95	59	85	74	114	80	58	61	125
davon										
Einfamilienhäuser	40	71	43	53	32	67	23	25	30	54
Zweifamilienhäuser	8	7	3	7	6	10	7	9	6	13
Mehrfamilienhäuser	18	17	13	25	36	37	50	19	25	58
Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern	370	362	151	597	450	601	639	362	388	776
Wohneinheiten in neuen Wohngebäuden	414	447	200	664	494	688	676	405	430	856
Neue Nichtwohngebäude	8	27	22	19	20	14	22	17	13	18
davon mit Wohneinheiten	3	5	1	0	2	0	0	3	1	2
Anzahl der Wohneinheiten	3	145	4	0	10	0	0	24	1	3
Umbauten³ (Wohneinheiten)	84	129	127	242	128	113	60	45	52	76
Neue Wohneinheiten insgesamt	501	721	331	906	632	801	736	474	483	935
Wohnfläche in m²	37.795	48.692	34.124	66.853	56.162	69.100	58.469	44.647	39.412	76.192
Nutzfläche in m²	15.497	42.532	16.812	25.505	38.504	33.639	38.929	34.033	20.893	36.294
Baukosten in 1.000€	68.210	117.473	92.665	125.811	138.562	175.587	174.603	98.057	93.723	203.686
Baufertigstellungen	148	196	250	195	265	210	206	168	196	140
davon										
Neue Wohngebäude¹	63	79	105	56	77	69	96	87	84	45
davon										
Einfamilienhäuser	47	53	76	37	54	37	54	36	38	19
Zweifamilienhäuser	5	7	7	5	6	2	8	13	9	5
Mehrfamilienhäuser	11	19	22	14	17	30	34	38	37	21
Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern	166	311	203	267	212	624	557	416	544	299
Wohneinheiten in neuen Wohngebäuden	223	378	293	314	278	665	627	478	600	328
Neue Nichtwohngebäude ²	13	20	24	19	16	20	12	16	16	16
davon mit Wohneinheiten	0	5	6	2	0	0	0	2	1	1
Anzahl der Wohneinheiten	0	19	148	3	0	0	0	22	3	2
Umbauten³ (Wohneinheiten)	50	83	171	47	273	93	146	66	103	53
Neue Wohneinheiten insgesamt	273	480	612	364	551	758	773	566	706	383
Wohnfläche in m²	20.252	41.011	49.575	33.117	17.909	51.580	56.333	51.033	58.499	32.964
Nutzfläche in m²	33.245	33.332	28.916	22.754	53.707	25.761	39.701	36.201	43.008	27.773
Baukosten in 1.000€	99.633	88.675	116.695	82.478	101.498	114.257	167.225	121.304	160.475	101.090

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Landesinformationssystem und Einzeldatenlieferung) aufbereitet durch StadtForschungEntwicklung

- 1 Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen am Anteil der Wohnfläche an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen. Zu den Wohngebäuden zählen auch Wohnheime.
- 2 Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (zu mehr als der Hälfte der Gesamtnutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Dazu zählen z.B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude (z.B. Fabrikgebäude, Hotels).
- 3 Umbauten sind Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. Hierbei wird die Differenz der neuen Wohneinheiten minus der alten Wohneinheiten genommen.

Anlage 3

Baugenehmigungen in der Stadt Trier im Jahr 2021 in den Ortsbezirken der Stadt Trier

ORTSBEZIRKE		Baugenehmigungen 2021									
		Insgesamt		Neue Wohngebäude						Wohnfläche in m ²	Baukosten in 1.000 €
		Neue Gebäude	Neue Wohnungen	Anzahl	1-Familien- haus	2-Familien- haus	Mehrfamilienhaus	darin WE in MFH			
ORTSBEZIRK											
Mitte-Gartenfeld	OB 11	5	193	5	0	1	4	185	6.630	14.547	
Nord	OB 12	9	65	6	1	1	4	50	5.124	12.627	
Süd	OB 13	1	36	1	0	0	1	24	732	1.852	
Ehrang-Quint	OB 21	10	23	7	3	2	2	10	1.868	4.052	
Pfalzel	OB 22	3	3	2	2	0	0	0	277	634	
Biewer	OB 23	3	16	3	1	0	2	14	1.203	2.500	
Ruwer-Eitelsbach	OB 24	4	19	3	1	0	2	18	1.312	3.075	
Trier-West-Pallien	OB 31	8	84	8	0	0	8	72	6.603	13.724	
Euren	OB 32	10	36	7	1	2	4	27	2.658	6.096	
Zewen	OB 33	8	33	7	3	0	4	22	2.504	6.548	
Olewig	OB 41	9	29	8	4	2	2	18	2.708	4.806	
Kürenz	OB 42	11	118	10	3	0	7	109	7.745	19.211	
Tarforst	OB 43	2	6	1	0	0	1	4	340	1.000	
Filsch	OB 44	26	79	26	20	1	5	56	8.455	21.729	
Irsch	OB 45	7	25	6	2	1	3	18	2.368	4.390	
Kernscheid	OB 46	2	9	2	0	1	1	7	815	1.792	
Feyen-Weismark	OB 51	20	156	20	11	1	8	142	15.373	23.108	
Heiligkreuz	OB 52	4	4	2	1	1	0	0	486	760	
Mariahof	OB 53	1	1	1	1	0	0	0	186	300	
Nicht zuzuordnen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Stadt Trier		143	935	125	54	13	58	776	67.387	142.751	

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Landesinformationssystem und Einzeldatenlieferung) aufbereitet durch StadtForschungEntwicklung

Anlage 4

Baufertigstellungen in der Stadt Trier im Jahr 2021 in den Ortsbezirken der Stadt Trier

ORTSBEZIRKE		Baufertigstellungen 2021									
		Insgesamt		Neue Wohngebäude						Wohnfläche in m ²	Baukosten in 1.000 €
		Neue Gebäude	Neue Wohnungen	Anzahl	1-Familien- haus	2-Familien- haus	Mehrfamilienhaus	darin WE in MFH			
ORTSBEZIRK											
Mitte-Gartenfeld	OB 11	2	2	2	1	0	1	3	600	1.910	
Nord	OB 12	7	51	4	0	0	4	37	2.754	6.110	
Süd	OB 13	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ehrang-Quint	OB 21	5	20	1	1	0	0	0	192	380	
Pfalzel	OB 22	2	1	1	1	0	0	0	161	352	
Biewer	OB 23	2	9	2	1	0	1	6	735	1.459	
Ruwer-Eitelsbach	OB 24	1	2	1	1	0	0	0	111	275	
Trier-West-Pallien	OB 31	3	12	1	0	1	0	0	350	500	
Euren	OB 32	8	102	6	3	0	3	93	5.001	9.288	
Zewen	OB 33	3	13	3	2	0	1	9	1.118	3.573	
Olewig	OB 41	1	3	1	1	0	0	0	150	281	
Kürenz	OB 42	3	8	3	1	1	1	6	1.042	2.298	
Tarforst	OB 43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Filsch	OB 44	10	57	10	5	3	2	46	4.851	6.895	
Irsch	OB 45	4	14	3	1	0	2	13	1.132	2.230	
Kernscheid	OB 46	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Feyen-Weismark	OB 51	8	87	7	1	0	6	86	8.339	16.245	
Heiligkreuz	OB 52	1	2	0	0	0	0	0	0	0	
Mariahof	OB 53	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Nicht zuzuordnen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Stadt Trier		61	383	45	19	5	21	299	26.536	51.796	

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Landesinformationssystem und Einzeldatenlieferung) aufbereitet durch StadtForschungEntwicklung

Anlage 5
Fortschreibung des Bestands an Wohngebäuden in den Ortsbezirken der Stadt Trier 2011-2021

ORTSBEZIRKE	Fortschreibung des Gebäudebestandes (Wohngebäude) in der Stadt Trier auf Basis Zensus 2011												Veränderung 2011-2021	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Anzahl	in %	
ORTSBEZIRK														
Mitte-Gartenfeld	OB 11	1.761	1.764	1.766	1.769	1.769	1.769	1.772	1.779	1.782	1.785	1.787	26	1,5
Nord	OB 12	1.827	1.828	1.832	1.832	1.836	1.838	1.845	1.850	1.850	1.872	1.876	49	2,7
Süd	OB 13	1.332	1.335	1.338	1.342	1.346	1.346	1.347	1.348	1.350	1.356	1.356	24	1,8
Ehrang-Quint	OB 21	2.260	2.263	2.268	2.273	2.281	2.296	2.298	2.299	2.301	2.305	2.306	46	2,0
Pfalzel	OB 22	919	920	927	929	930	931	932	934	935	935	936	17	1,8
Biewer	OB 23	580	580	581	583	584	586	586	589	589	590	592	12	2,1
Ruwer-Eitelsbach	OB 24	922	922	925	926	926	927	929	931	933	935	936	14	1,5
Trier-West-Pallien	OB 31	1.163	1.164	1.166	1.168	1.169	1.172	1.174	1.177	1.180	1.189	1.190	27	2,3
Euren	OB 32	966	967	968	969	973	976	980	986	993	995	1.001	35	3,6
Zewen	OB 33	1.062	1.062	1.063	1.065	1.065	1.070	1.075	1.078	1.082	1.087	1.090	28	2,6
Olewig	OB 41	728	728	729	732	734	735	738	738	741	743	744	16	2,2
Kürenz	OB 42	1.357	1.365	1.370	1.384	1.389	1.394	1.395	1.396	1.397	1.397	1.400	43	3,2
Tarforst	OB 43	1.344	1.359	1.363	1.367	1.370	1.373	1.375	1.375	1.377	1.377	1.377	33	2,5
Filsch	OB 44	216	217	233	254	260	276	298	339	370	386	396	180	83,3
Irsch	OB 45	652	654	654	657	658	658	659	661	663	665	668	16	2,5
Kernscheid	OB 46	315	317	318	319	319	319	322	322	322	323	323	8	2,5
Feyen-Weismark	OB 51	1.280	1.296	1.318	1.354	1.369	1.389	1.398	1.419	1.434	1.441	1.448	168	13,1
Heiligkreuz	OB 52	1.525	1.531	1.532	1.533	1.534	1.534	1.535	1.535	1.541	1.543	1.543	18	1,2
Mariahof	OB 53	594	594	594	594	594	594	594	595	595	595	595	1	0,2
Nicht zuzuordnen		59	59	59	59	59	59	59	59	59	59	59	0	0,0
Stadt Trier		20.862	20.925	21.004	21.109	21.165	21.242	21.311	21.407	21.494	21.578	21.623	761	3,6

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Landesinformationssystem und Einzeldatenlieferung) aufbereitet durch StadtForschungEntwicklung

Anlage 6
Fortschreibung des Bestands an Wohnungen in den Ortsbezirken der Stadt Trier 2011-2021

ORTSBEZIRKE	Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Wohngebäude) in der Stadt Trier auf Basis Zensus 2011												Veränderung 2011-2021	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Anzahl	in %	
ORTSBEZIRK														
Mitte-Gartenfeld	OB 11	8.362	8.384	8.390	8.460	8.476	8.482	8.745	8.870	8.910	8.953	8.957	595	7,1
Nord	OB 12	7.743	7.748	7.804	7.827	7.859	7.949	8.011	8.137	8.161	8.497	8.534	791	10,2
Süd	OB 13	5.788	5.803	5.818	5.847	5.862	5.871	5.886	5.896	5.913	5.972	5.972	184	3,2
Ehrang-Quint	OB 21	4.765	4.769	4.790	4.801	4.826	4.857	4.873	4.891	4.903	4.941	4.942	177	3,7
Pfalzel	OB 22	1.996	2.008	2.020	2.027	2.027	2.028	2.032	2.041	2.043	2.043	2.044	48	2,4
Biewer	OB 23	1.047	1.047	1.048	1.051	1.056	1.067	1.067	1.067	1.087	1.095	1.102	55	5,3
Ruwer-Eitelsbach	OB 24	1.594	1.594	1.600	1.601	1.603	1.607	1.615	1.622	1.626	1.637	1.638	44	2,8
Trier-West-Pallien	OB 31	3.856	3.874	4.013	4.027	4.035	4.113	4.154	4.251	4.307	4.338	4.340	484	12,6
Euren	OB 32	2.333	2.339	2.339	2.351	2.357	2.366	2.396	2.416	2.449	2.455	2.551	218	9,3
Zewen	OB 33	1.921	1.926	1.928	1.936	1.941	1.958	1.980	1.992	2.006	2.022	2.033	112	5,8
Olewig	OB 41	1.972	1.974	1.978	1.980	1.982	1.983	1.997	1.997	2.054	2.057	2.058	86	4,4
Kürenz	OB 42	6.440	6.569	6.667	6.744	6.796	6.837	6.868	6.886	6.895	6.895	6.904	464	7,2
Tarforst	OB 43	3.888	3.913	3.924	3.933	4.018	4.093	4.216	4.219	4.240	4.240	4.240	352	9,1
Filsch	OB 44	411	413	429	455	463	479	536	603	666	683	740	329	80,0
Irsch	OB 45	1.064	1.070	1.071	1.079	1.081	1.081	1.081	1.085	1.090	1.094	1.108	44	4,1
Kernscheid	OB 46	469	471	489	490	490	490	493	493	493	494	494	25	5,3
Feyen-Weismark	OB 51	2.915	2.930	2.981	3.131	3.150	3.311	3.375	3.597	3.713	3.737	3.824	909	31,2
Heiligkreuz	OB 52	3.728	3.733	3.733	3.746	3.825	3.826	3.831	3.835	3.886	3.889	3.889	161	4,3
Mariahof	OB 53	1.507	1.507	1.510	1.510	1.510	1.510	1.510	1.541	1.541	1.541	1.541	34	2,3
Nicht zuzuordnen		215	215	216	216	216	216	216	216	216	216	216	1	0,5
Stadt Trier		62.014	62.287	62.748	63.212	63.573	64.124	64.882	65.655	66.199	66.799	67.127	5.113	8,2

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Landesinformationssystem und Einzeldatenlieferung) aufbereitet durch StadtForschungEntwicklung

Anlage 7

Bevölkerungsentwicklung und Wohnungsbautätigkeit in der Stadt Trier, den angrenzenden Landkreisen, Verbandsgemeinden und Gemeinden 2012 bis 2021

Landkreise, Verbandsgemeinden, Gemeinden	Gebäude und Wohnungsbestand zum 31.12.																										
	Bevölkerungsstand zum 31.12.				Veränderung 2012 - 2021				2012				2021														
	absolut		in %		absolut		in %		Gebäude	EFH/ ¹	ZFH ¹	WE	gesamt	MFH ²	WE	gesamt	Gebäude	EFH/ ¹	ZFH ¹	WE	gesamt	MFH ²	WE	gesamt			
	2012	2021	2012	2021	2012	2021	2012	2021	2012	2021	2012	2021	2012	2021	2012	2021	2012	2021	2012	2021	2012	2021	2012	2021	2012	2021	
Stadt Trier	106.544	110.570	4,026	3,8	19.808	13.560	6,248	37.759	56.955	20.569	14.018	6.551	41.667	61.939	761	458	303	3.908	5.004	3,8	3,4	4,8	10,3	8,8	10,3	8,8	
Landkreise																											
Berncastel-Wiflich	110.833	113.194	2,361	2,1	38.733	35.989	2.744	11.806	53.884	40.959	37.934	3.025	13.494	57.877	2.226	1.945	281	1.688	3.993	5,7	5,4	10,2	14,3	7,4	10,2	14,3	7,4
Eifelkr.BBburg-Prüm	95.946	100.959	5,013	5,2	34.620	32.509	2.111	8.955	47.081	37.136	34.799	2.337	10.749	51.538	2.516	2.290	226	1.794	4.457	7,3	7,0	10,7	20,0	9,5	10,7	20,0	9,5
Vulkaneifel	61.073	60.882	-191	-0,3	23.026	21.767	1.259	5.474	30.644	23.999	22.669	1.330	5.956	32.158	973	902	71	482	15.144	4,2	4,1	5,6	8,8	4,9	5,6	8,8	4,9
Trier-Saarburg	143.893	151.167	7.274	5,1	46.741	43.226	3.515	14.898	66.070	50.307	46.378	3.929	17.305	72.160	3.566	3.152	414	2.407	6.090	7,6	7,3	11,8	16,2	9,2	11,8	16,2	9,2
Verbandsgemeinde																											
Konz	30.979	32.998	1.419	4,6	9.353	8.341	1.012	4.771	14.631	9.999	8.893	1.106	5.374	15.847	646	552	94	603	1.216	6,9	6,6	9,3	19,4	8,3	9,3	19,4	8,3
Rurwer	17.915	18.469	554	3,1	5.967	5.605	362	1.287	8.032	6.384	5.985	399	1.455	8.658	417	386	37	188	626	7,0	6,8	10,2	13,1	7,8	10,2	13,1	7,8
Schweich a.d.Röm.W.	26.870	29.046	2.176	8,1	8.578	7.835	743	3.119	12.462	9.335	8.491	844	3.728	13.911	757	656	101	609	1.459	8,8	8,4	13,6	19,5	11,7	13,6	19,5	11,7
Trier-Land	21.573	22.197	624	2,9	7.235	6.721	514	2.036	10.097	7.696	7.131	565	2.344	10.878	461	410	51	308	781	6,4	6,1	9,9	15,1	7,7	9,9	15,1	7,7
Gemeinde																											
Konz. Stadt	17.550	18.295	745	4,2	4.749	4.098	651	3.341	8.230	5.043	4.346	697	3.660	8.795	294	248	46	319	565	6,2	6,1	7,1	9,5	6,9	7,1	9,5	6,9
Gusterath	1.894	2.014	120	6,3	612	564	48	165	863	652	602	50	176	907	40	38	2	11	54	6,5	6,7	4,2	6,7	6,3	6,7	6,3	6,3
Föhren	2.691	3.037	346	12,9	894	817	77	286	1.230	1.008	925	83	321	1.389	114	108	6	85	159	12,8	13,2	7,8	12,2	12,9	12,8	12,2	12,9
Kenn	2.530	2.859	329	13,0	741	610	131	540	1.289	836	688	148	632	1.470	95	78	17	92	181	12,8	12,8	13,0	17,0	14,0	13,0	17,0	14,0
Schweich, Stadt	7.146	7.940	794	11,1	2.161	1.935	226	1.081	3.399	2.332	2.077	255	1.328	3.870	171	142	29	247	471	7,9	7,3	12,8	22,8	13,9	12,8	22,8	13,9
Igel	1.995	2.076	81	4,1	677	619	58	219	987	707	645	62	251	1.049	30	26	4	32	62	4,4	4,2	6,9	14,6	6,3	6,9	14,6	6,3
Kordel	2.072	2.144	72	3,5	703	636	67	305	1.069	723	648	75	376	1.156	20	12	8	71	87	2,8	2,8	1,9	2,3	8,1	2,8	2,3	8,1
Trierweiler	3.711	3.814	103	2,8	1.039	910	129	543	1.684	1.115	974	141	607	1.824	76	64	12	64	140	7,3	7,0	9,3	11,8	8,3	9,3	11,8	8,3

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes, Fortschreibung des Wohnungsbestandes und Bautätigkeit. Berechnungen des Amtes Stadtforschung/Entwicklung

¹ Einfamilienhäuser inklusive Zweifamilienhäuser (Wohngebäude mit zwei Wohneinheiten)

² Wohngebäude mit drei oder mehr Wohneinheiten

Minimum auf jeweiliger Ebene

Maximum auf jeweiliger Ebene

Ansprechpartner*in

Abgeschottete Statistikstelle

Stadtverwaltung Trier
Abgeschottete Statistikstelle
Verwaltungsgebäudegebäude V
Am Augustinerhof
54290 Trier



Telefon 0651 718 3124

statistik@trier.de

www.trier.de

Beteiligt an diesem Bericht:

Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand

Dr. Nicole Thees

Alexander Adrian

Tobias Trappen

Herausgeberin

Stadtverwaltung Trier
StadtForschungEntwicklung
Am Augustinerhof
54290 Trier

Titelbild: shutterstock